

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 28.01.2019 im Rathaus Kremmen, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Ortsvorsteher
Ganschow, Margareta	Mitglied
Baathe, Klaus	Mitglied
Brenning, Joachim	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	nicht anwesend
Rasenack, Björn	Mitglied

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Bürger

8 Bürger/ Bürgerinnen

d) Verwaltung

Frau Tamms

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 18.01.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Rückschau 2018: Veranstaltungen, Sitzungen, Bürgerhaushalt, offene Projekte, Sanierung/Instandhaltung-Straßen
6. Vorschau 2019: Osterfeuer, Frühlingsfest, Neptunfest, geplante Projekte, Prioritätenliste Straßen
7. Beratung: Billigung des Vorentwurfs zum Flächennutzungsplan 2030 für die Stadt Kremmen vom November 2018 und Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
8. Beratung: Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze
9. Beratung: Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 66 „Neue Kietzstraße“ der Stadt Kremmen
10. Beratung: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 67 „Gartensiedlung Orion“ im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
11. Beratung: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 65 „Stützpunkt FFW Kremmen“ im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
12. Beratung: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 „Oranienburger Weg – RTE“ der Stadt Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
13. Beratung: Weiteres Vorgehen kleine Turnhalle Kremmen
14. Informationen über die Prüfung von Lösungsmöglichkeiten für eine öffentliche Toilette im Marktplatzbereich
15. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 66 der Stadt Kremmen
„Neue Kietzstraße“
3. Beratung: Vergabe der Stufe 2 der Planungsleistungen Objektplanung,
Tragwerksplanung, Technische Ausstattung „Neubau Erweiterung Kita Rhinstrolche
Kremmen“ nach Öffentlichen Ausschreibungen – ÖA-24-2018 und ÖA-25-2018
4. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 28.01.2019	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr. Die Mitglieder bestätigen die form- und fristgemäße Einladung.			
2.	Protokollbesprechung Es gab keine Einwände bzw. Ergänzungen/Änderungen.			
3.	Einwohnerfragestunde Frau Lühder fragt an, ob es bereits Entscheidungen vom Denkmalschutz hinsichtlich der Modellvorschläge für das Klubhaus Kremmen gibt. Frau Tamms erklärt dazu, dass mit Vertretern des Ortsbeirates eine Entwurfsplanung abgestimmt wurde und diese dem Denkmalschutz übergeben wird. Außerdem hat Frau Lühder eine Frage zur Bebauung in Orion. Diese wird bis zur Behandlung des entsprechenden Tagesordnungspunktes zurück gestellt.			
4.	Änderungsanträge zur Tagesordnung Keine			
5.	Rückschau 2018: Veranstaltungen, Sitzungen, Bürgerhaushalt,			

	<p>offene Projekte, Sanierung/Instandhaltung-Straßen</p> <p>Herr Koop gibt einen kurzen Abriss über die Aktivitäten des Ortsbeirates in 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Osterfeuer - Neptunfest - Seniorenweihnachtsfeier - Dank an die Mitglieder des Ortsbeirates für die große Resonanz unter den Mitgliedern. - Bürgerhaushalt – alle 7 Objekte sind durchfinanziert und befinden sich in der Umsetzung. - Offene Punkte sind u.a. das Verkehrskonzept Altstadt und Scheunenviertel, Sanierung/Instandhaltung Straßen). - In 2018 wurden 69 Senioren/innen anlässlich ihrer Geburtstage besucht. - Das Budget des Ortsbeirates wurde u.a. für Zuwendungen an den Shanty-Chor, Osterfeuer, Drachenbootrennen, Schulplaner Oberschule, pädagogische Materialien für die Kita, Neptunfest, Seniorenfest verwendet. 			
6.	<p>Vorschau 2019: Osterfeuer, Frühlingsfest, Neptunfest, geplante Projekte, Prioritätenliste Straßen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Osterfeuer (Samstag, den 20.04.2019 ab 18:00 Uhr), - Frühlingsfest (11.05. in der Stadtparkhalle von 20:00 bis 1.00 Uhr), geplant ist evtl. ein Bandcontest sowie eine Discothek, - Neptunfest (28.07. oder 21.07.), - Weihnachtsfeier Senioren, - Bürgerhaushalt (bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen bereits 26 Vorschläge vor, Abgabetermin ist der 28.02.2019), 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Im August soll der bis dahin fertig gestellte Spielplatz in Amalienfelde übergeben werden, - Fortführung Gehweg Friedhof (Fördermittelantrag ist gestellt), - Prioritätenliste Straßen laut Festlegung/Empfehlung Ortsbeirat), - Bauantrag Freiwillige Feuerwehr, - Sporthalle, - Klubhaus, - Brücken Ruppiner Kanal (Fördermittelantrag ist gestellt), - Sanierung/Instandhaltung Straßen (in 2018 sind lediglich 6 T€ nach Kremmen geflossen). Für 2019 ist ein Betrag von insgesamt 100 T€ eingeplant. Darüber wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses beraten. 	7		
7.	<p>Beratung: Billigung des Vorentwurfs zum Flächennutzungsplan 2030 für die Stadt Kremmen vom November 2018 und Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB</p> <p>Der Tagesordnungspunkt steht im Bauausschuss sowie in der Stadtverordnetenversammlung auf der Tagesordnung. Der Ortsbeirat hat bereits mehrfach darüber diskutiert. Kritisch bewertet wird der Umgang mit den Empfehlungen des Ortsbeirates. Eine Fläche, die vom Ortsbeirat zur Herausnahme empfohlen wurde, ist wieder im Plan enthalten. Die Begründung dazu ist nicht schlüssig und aussagekräftig.</p> <p>Auch Frau Gebauer kritisiert, dass die Meinung des Ortsbeirates als Vertreter der Bürger nicht gehört bzw. berücksichtigt wird.</p>			
8.	<p>Beratung: Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze</p> <p>Frau Tamms erklärt dazu, dass der Entwurf dem Ortsbeirat</p>			

	<p>bereits vorlag. Der Landkreis hat diverse Hinweise zu notwendigen Veränderungen gegeben, die eingearbeitet wurden. Der endgültige Entwurf liegt nunmehr vor und wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.</p>			
9.	<p>Beratung: Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 66 „Neue Kietzstraße“ der Stadt Kremmen</p> <p>Frau Tamms erläutert, dass ein Antrag des Eigentümers vom Grundstück vorliegt. Eine Bauvoranfrage wurde vom Landkreis negativ beschieden. Eine Bebauung wäre nur mit B-Plan möglich.</p>			
10.	<p>Beratung: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 67 „Gartensiedlung Orion“ im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)</p> <p>Frau Brunner stellt den Antrag zur Bebauung vor. Es ist ein B-Plan-Verfahren für ein Wohngebiet auf 2 Flurstücken mit insgesamt ca. 7 ha an der südlichen Seite der Nauener Straße geplant. Da eine Nutzung der Fläche, wie bis vorgesehen, als Photovoltaikanlage nicht mehr in Frage kommt, erscheint eine Bebauung mit Wohnhäusern, die im Bereich Kremmen dringend benötigt werden, sinnvoll. Vorgeschlagen wird eine Bebauung mit Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern sowie sonstigen Gebäuden, wie z.B. einer Kita.</p> <p>Frau Lühder fragt im Namen des Umweltbeirates nach, warum nicht zuerst eine Verdichtung in Orion und eine Bebauung auf der rechten Seite erfolgt.</p> <p>Dazu wird erläutert, dass auf der rechten Seite bereits 10 Einfamilienhäuser geplant sind. Eine weitere Verdichtung ist auf Grund der Nähe zum Gewerbegebiet nicht möglich. Da auf der derzeitig geplanten Fläche ein B-Plan bereits existiert, wird diese Fläche bevorzugt. Außerdem ist dort eine Erweiterung der Gewerbeflächen geplant und deshalb als Wohnbebauung nicht geeignet.</p>			

	<p>Frau Gebauer befürwortet die Bebauung als Wohngebiet, regt jedoch unbedingt den zusätzlichen Bau einer Kita an, da die Kita in Kremmen bereits jetzt ausgelastet ist. Außerdem sollte ein Spielplatz für das entsprechende Wohngebiet angedacht werden.</p> <p>Herr Brenning unterstützt ebenfalls den Plan für die weitere Entwicklung von Kremmen.</p>			
11.	<p>Beratung: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 65 „Stützpunkt FFW Kremmen“ im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)</p> <p>Unterlagen liegen den Mitgliedern vor. Genutzt werden soll eine Fläche auf der östlichen Seite der Aschenbahn, 80 m Richtung Schulküche entlang der Straße der Einheit unter Nutzung der bisher als Stellflächen ausgewiesenen Flächen sowie eines Großteils des Kleinspielfeldes. Dieses soll auf die bisher als Volleyballfläche genutzte Fläche verlegt werden.</p> <p>Frau Sommer möchte unbedingt das bisherige Volleyballfeld erhalten. Es kann nicht sein, dass hier wieder zugunsten des Fußballs entschieden wird. Sie regt an, evtl. Flächen in Richtung Gartensiedlung für die Feuerwehr zu nutzen.</p> <p>Frau Borchert würde eine Erweiterung des jetzigen Standortes der Feuerwehr sinnvoller finden. Im Sinne einer evtl. späteren Schulerweiterung wäre die jetzt geplante Fläche mehr als ungeeignet.</p> <p>Herr Brunner empfiehlt eine Baugrunduntersuchung der Fläche neben Edeka, um den Neubau evtl. dort realisieren zu können.</p> <p>Für Herrn Brenning kommt die vorgestellte Fläche für die Feuerwehr auch im Hinblick auf die Straßenverhältnisse nicht in Frage.</p> <p>Auch Herr Troppens würde den Bau des Feuerwehrdepots außerhalb von Kremmen und nicht im Stadtgebiet befürworten.</p>			
12.	<p>Beratung: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68</p>			

	<p>„Oranienburger Weg – RTE“ der Stadt Kremmen (Aufstellungsbeschluss)</p> <p>Der Tagesordnungspunkt sollte auf Empfehlung des Bürgermeisters von der Tagesordnung genommen werden, da es hier noch Klärungsbedarf geben soll.</p> <p>Herr Koop sieht dazu keine Veranlassung und deshalb wird der Punkt beraten.</p> <p>Der Veranstalter/Organisator des Festivals legt dem Ortsbeirat eine Unterschriftenliste mit Befürwortern von Kremmen für das Festival vor. Kremmen hat sich als guter Standort bewährt und es wurde bereits in den letzten Jahren viel Zeit und Geld investiert. Das Gelände soll für 14 Tage im Jahr für das Festival genutzt werden.</p> <p>Herr Rasenack findet, dass sich die Fläche gut für ein derartiges Festival eignet. Er befürwortet die weitere Durchführung in Kremmen.</p> <p>Herr Brenning befürwortet ebenfalls die Durchführung des Festivals in Kremmen, allerdings sollte der Zeitrahmen beibehalten und nicht erweitert werden.</p> <p>Insgesamt gibt es von allen Mitgliedern des Ortsbeirates eine Zustimmung zur Durchführung des Festivals in Kremmen.</p>			
13.	<p>Beratung: Weiteres Vorgehen kleine Turnhalle Kremmen</p> <p>Es liegt ein erneutes Gutachten vor, welches durch den Ortsbeirat angeregt worden ist. Ziel ist eine schnelle und finanzierbare Lösung. Laut des neuen Gutachtens ist eine Sanierung möglich mit einer Restnutzungszeit von 35 Jahren.</p> <p>Herr Brunner informiert, dass bereits ein Sanierungsangebot mit Kosten in Höhe von insgesamt 660 T€ vorlag bei einer Sanierungsdauer von 6 – 8 Monaten. Ein Neubau würde ca. 1,4 Mio € kosten.</p> <p>Frau Sommer befürwortet eine Sanierung, wenn dies machbar ist. Allerdings sieht sie im Moment eher eine Tendenz in</p>			

	<p>Richtung Abriss. Bei einem Neubau sollte man jedoch berücksichtigen, dass es zukünftig einen erhöhten Bedarf geben wird, auch hinsichtlich von zusätzlichen Klassenräumen.</p> <p>Auch Frau Borchardt empfiehlt, an eine Weiterentwicklung innerhalb der nächsten 20 Jahre zu denken.</p> <p>Zusammengefasst wird empfohlen, die Sanierung der Halle schnellstmöglich durchführen zu lassen. Überlegungen zur Erweiterung der Schule vorausschauend sollten in einer Sondersitzung kurzfristig erfolgen.</p> <p>Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmen einstimmig einer Fortführung der Sitzung nach 21:30 Uhr zu.</p>			
14.	<p>Informationen über die Prüfung von Lösungsmöglichkeiten für eine öffentliche Toilette im Marktplatzbereich</p> <p>Angebote für verschiedene Varianten liegen vor, z.B. der Bau einer versenkbaren Toilette mit 122.500 € oder Nutzung der Durchfahrt neben der ehemaligen Post mit 107.500 €. Andere Anfragen an die Pro Seniorenpflege oder Wall AG wurden negativ beschieden.</p> <p>Der Ortsbeirat regt an, zu prüfen, ob außerhalb der Geschäftszeiten von z.B. Edeka, Plentz und der Stadtverwaltung weiterer Bedarf an Toiletten besteht. Außerdem soll bei der Wall AG angefragt werden, ob es Möglichkeiten zum Aufstellen einer öffentlichen Toilette mit Werbung gibt.</p> <p>Herr Brenning empfiehlt, zu prüfen, ob das Kassenhäuschen der Berliner Volksbank genutzt werden könnte.</p>			

